

56. Gartenbauwissenschaftliche Tagung der DGG  
und des BHGL –  
Braunschweig am Thünen-Institut, 28.02. bis 02.03.2024



## KEYNOTE-SPEAKER



### **Möglichkeiten zur Verbesserung der Fruchtbarkeit in gartenbaulich genutzten Böden und Kultursubstraten durch moderne biologische Analyse**

**Prof. Dr. Beatrix Wächter Alsanius,  
Swedish University of Agricultural Sciences (SLU), Alnarp**

Studium und Promotion an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit Forschungsaufenthalten in Frankreich INRA und den USA (Washington State University). Nach beruflichen Stationen als assistant professor und senior lecturer wurde Beatrix Alsanius von der SLU in den Fächern Gartenbau (1999) und plant protection ecology (2006) habilitiert und hat seit 2009 den Lehrstuhl für Gartenbau an der SLU inne. Von 2010 bis 2013 war sie zudem adjungierte Professorin für Pflanzenwissenschaften (Phytologie) an der Université Laval in Québec, Kanada. Beatrix Alsanius ist eine von drei schwedischen nationalen Vertretern in der ISHS und Mitglied der Königlichen Physiographischen Gesellschaft in Lund und der Königlichen Forst- und Landwirtschaftsakademie, Stockholm, Schweden. Sie ist zudem Mitglied des Expertpanels für Pflanzengesundheit des Norwegian Scientific Committee for Food and Environment, Oslo.

Prof. Alsanius ist eingebunden in zahlreiche transdisziplinäre Projekte, z. B. zum Ökoanbau in Gewächshäusern, zur Lebensmittelhygiene und Frühentdeckungsverfahren von Humanpathogenen an Blattsalaten, zur verbesserten Effizienz von biologischen Bekämpfungsmittel durch gezielten Einsatz von Licht, zu Bekämpfungsstrategien von Saatgutkrankheiten und zum Extremwetter im Gartenbau. Ihre Forschungsaktivitäten fokussieren u. a. auf mikrobiologische Fragestellungen entlang des gartenbaulichen Wertenetzes, insbesondere Boden und Kultursubstrate, Bewässerungswasser und Licht.



---

## **Humus in landwirtschaftlichen Böden Deutschlands – Relevanz, Potenziale und Grenzen**

**PD Dr. Christopher Poeplau** ist Wissenschaftler am **Thünen Institut für Agrarklimaschutz** und leitet dort die Bodenzustandserhebung Landwirtschaft, sowie stellvertretend den Arbeitsbereich organische Bodensubstanz. Außerdem ist er in der geographischen Lehre der Universität Hildesheim aktiv.

Sein Hauptforschungsinteresse ist die organische Bodensubstanz in landwirtschaftlichen Systemen und wie deren Umsatzprozesse durch Mensch und Klimawandel beeinflusst werden.

---



---

## **Neue Einblicke in ein altes Problem: Nachbaukrankheit oder Bodenmüdigkeit bei Apfel**

**Prof. Dr. Traud Winkelmann** hat seit 2008 eine Professur für Vermehrungsphysiologie gartenbaulicher Kulturen an der **Leibniz Universität Hannover** inne. Ihr Forschungsinteresse gilt auf der einen Seite pflanzlichen Regenerationsprozessen, die die Grundlage für die klassische Vermehrung von Pflanzen darstellen und besondere Bedeutung für die Nutzung von In-vitro-Kulturtechniken haben. Zudem wurden und werden in ihrer Gruppe diverse Projekte mit Bezug zur Züchtung bearbeitet.

In den letzten 10 Jahren liegt ein Schwerpunkt der Forschung auf der Nachbaukrankheit, die zum Teil in der Praxis Bodenmüdigkeit genannt wird. Traud Winkelmann koordiniert das vom BMBF geförderte Verbundvorhaben ORDIAmur, dessen Ziele in der multidisziplinären Untersuchung von Ursachen der Nachbaukrankheit und vor allem die Entwicklung und Prüfung von Gegenmaßnahmen liegen.

---